

Vorwort

Am 16. Februar 1995 starb *Prof. Dr. Eugen Paul*, Ordinarius für Religionspädagogik an der katholisch-theologischen Fakultät der Universität Augsburg. Eugen Paul hat sich insbesondere um die historische Religionspädagogik verdient gemacht. *Religionspädagogische Beiträge* 40/1997 setzen ein Zeichen ehrenden Gedächtnisses, indem sie das Schriftenverzeichnis von Eugen Paul drucken. Die nicht mehr abgeschlossenen Arbeiten, besonders zur religionspädagogischen Biographieforschung, sowie die Literaturdatenbank sind, wie der Bericht von Hans Mendl ausweist, zugänglich. *Hans Mendls* Beitrag zur Selbstkonstruktion des Glaubens zeigt, welchen Horizont die Arbeiten um Eugen Paul abgeschrieben haben.

Ein weiterer Schwerpunkt dieses Heftes ist die teilweise Dokumentation des *X. deutsch-italienischen Religionspädagogen/-innentreffens* (Benediktbeuern September 1997) zum Thema „Friede und Gerechtigkeit im ökumenischen Horizont – neue Herausforderungen an die Religionspädagogik“ mit Beiträgen von *Richard Schlüter* und *Carlo Nanni* (Alfred Gleissner gebührt Dank für die Übersetzung) sowie des Tagungsberichts (*Egon Spiegel*) und der Rezension eines beachtenswerten bibliographischen Hilfsmittels (*Horst Herion*).

Anton A. Bucher und *Saskia Montag* legen dann einen Bericht über zwei empirische Untersuchungen zur Frage nach der Bedeutung von Vorbildern vor.

Mit dem folgenden Block von Beiträgen versucht der Schriftleiter gleichsam durch die Anordnung derselben Position zu beziehen, ohne inhaltlich selbst in die Debatte einzugreifen: *Ralph Sauer* macht in seiner Abschiedsvorlesung kritische und diskussionswürdige Anmerkungen zum Stellenwert von Gebet und Liturgie in der gegenwärtigen Religionspädagogik: „Ihr Interesse gilt vornehmlich, wenn nicht gar ausschließlich, dem bedrängten und geschädigten Menschen unserer Zeit, so daß dabei die Rühmung Gottes zurücktritt, wenn nicht ganz verstummt.“ (S. 93) Da solche Äußerungen in bestimmten kirchen- und berufungspolitischen Problemlagen zu Fehlwahrnehmungen führen können, wird der Beitrag von R. Sauer eingerahmt von Beiträgen (*Norbert Mette*, *Gabriele Bußmann* und *Jutta Krauß-Siemann*), aus deren Diskussion sich im Blick auf die Sorgen um den Menschen in der Religionspädagogik notwendig Modifikationen der These Sauers ergeben, ohne deren Hinweis abwehren zu wollen. Daß gerade der Umgang mit Arbeitslosigkeit und die Kritik gängiger Standards der Erwerbsarbeitsgesellschaft nach befreienden Einreden verlangen, zeigt dabei konkrete Vermittlungslinien einer zu erwartenden Debatte.

Abschließend will die Übernahme des Beitrags von *Egon Spiegel* zur Seminarkritik anregen, angesichts durchgängig geforderter Evaluation der Lehre ähnliche Erfahrungen und diskutierbare Kriterien in dieser Zeitschrift zur Diskussion zu stellen.

Angesichts des erheblich erweiterten Umfangs von *Religionspädagogische Beiträge* 39/1997 ist dieses Heft 40/1997 vom Seitenumfang schmaler ausgefallen. Die Gesamtlieferung des Jahrgangs 1997 wahrt aber den in nunmehr 20 Jahren erreichten Umfang dieser Zeitschrift.

Kassel, im Januar 1998

Herbert A. Zwergel



Anschriften der Autorinnen und Autoren

Prof. Dr. Anton A. Bucher, Universität Salzburg, Kath.-theol. Fakultät,
Institut für Katechetik und Religionspädagogik, Universitätsplatz 1,
A - 5020 Salzburg

Dr. Gabriele Bußmann, Soesterstr. 23, 48155 Münster

Dr. Horst Herion, Kräuterwiese 35, 97273 Kürnach

Prof. Dr. Jutta Krauß-Siemann, Heßlerstr. 136, 45329 Essen

Dr. Hans Mendl, Kriegshaberstr. 56b, 86156 Augsburg

Prof. Dr. Norbert Mette, Universität-GH Paderborn, Fb 1: Katholische
Theologie, Praktische Theologie, 33095 Paderborn

Saskia Montag, Von-Niesewand-Str. 11, 33102 Paderborn

Prof. Dr. Carlo Nanni, Università Salesiana, Istituto di Catechetica, Piazza
Ateneo Salesiano 1, I-00139 Roma

Prof. Dr. Ralph Sauer, Oldenburger Str. 10a, 49377 Vechta

Prof. Dr. Dr. Richard Schlüter, Universität Gesamthochschule Siegen, Adolf-
Reichwein-Str. 2, 57068 Siegen

PD. Dr. Egon Spiegel, Stockwiesenweg 18, 35287 Amöneburg